

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 13

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sie eine « Märchenstunde », und Frl. M. Niggli erzählte « Weihnachtliches aus Schweden ». Die Sektionsmitglieder wurden noch durch Schuberts « Winterreise » erfreut. Die Baslerinnen ließen sich durch ihr Münster führen, ebenso durch die Ausstellung « Artistes de la Suisse romande ». Die Sektion gab die von ihrer Präsidentin verfaßte Broschüre heraus: « Die wirtschaftliche Lage und die Unterstützungsleistungen der Basler Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Fürsorgerinnen ». Den Vortrag an ihrer Jahresversammlung « Über die Bundesverfassung » hielt Frl. Dr. Rost. Ein andermal sprach Dr. F. Wartenweiler über « Die Schweiz gestern, heute und morgen ».

Wir wollen wach sein, daß wir die Schweiz von heute tragen können und fähig sind, die Schweiz von morgen aufzubauen zu helfen.

Die Sektion Zürich hörte zwei Referate von Frau Bär-Brockmann: « Das 9. Schuljahr » und « Der Lehrplan ». Frl. E. Eichenberger berichtete über ihre Umfrage bei den Lehrmeisterinnen.

Die Sektion Thun feierte mit dem Lehrgesangsverein Thun ihre Adventsfeier. Die Aargauerinnen luden zu der ihrigen Dr. U. M. Strub ein. Er sprach über die Entstehung von Gedichten und las aus eigenen Werken.

Auch 6 Kurse wurden durchgeführt. Die Sektion Baselland führte unter der Leitung von Herrn H. Kull, Basel, einen Zeichenkurs durch, während sich die Sektion Thun in fünf Halbtagen von Herrn Habersaat, Bern, ins Wandtafelzeichnen einführen ließ. Die Sektion Bern interessierte sich für Buntpapier-Reißen. Herr Hörler führte die Thurgauerinnen in die Tonika-do-Methode und in seine Art des Singens ein. Die Sektion Büren-Aarberg lehrte ihre Mitglieder das Schnitzen von Bambusflöten. Die Vereinigung für Handarbeit und Schulreform führte im Emmental einen Naturkundekurs durch. Die St. Gallerinnen hörten Kurzreferate und Lektionen über « Lesen » auf verschiedenen Schulstufen, durchgeführt von Frl. F. Studerus und Frl. C. Leutenegger. Die Schaffhauserinnen sahen eine Turnlektion.

Die Reiselust war bescheiden. Die Baslerinnen machten unter der Leitung von Herrn Dr. Moor eine botanische Exkursion. Die Bielerinnen besuchten in Murten-Avenches das Museum und die römischen Ausgrabungen. Die Sektion Bienne machte einen Ausflug auf die Hohmatt. Der Bauernmaler Walther Soom in Heimiswil i. E. erhielt den Besuch der Sektion Emmental. Die Tessinerinnen besichtigten die Haushaltungsschule in Neggio und vereinigten sich in Sorengo zu einem gemeinsamen Nachtessen. Die Jahresarbeit der Sektionen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins zeigt, daß die Lehrerinnen an der Schweiz von *heute und morgen* arbeiten.

Wer es nicht der Mühe wert findet, bessere Zeiten herbeiführen zu helfen, der ist auch nicht gut genug für bessere Zeiten. Gotthelf.

14. März 1942.

Marie Haegle.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Nachrichten über das Schweizerische Schulwandbilderwerk. Der Kanton Solothurn hat das Schulwandbilderwerk zum obligatorischen Lehrmittel erklärt. Der Kanton Basel-Land ist mit diesem löblichen Beschluß schon seit der Gründung des Unternehmens vorangegangen. *Vivant sequentes!*

« Illustrierte schweizerische Schülerzeitung. » Der alte Jahrgang dieser ausgezeichnet redigierten Zeitschrift ist abgeschlossen. Wer seinen Schülern etwas wirklich Gutes zu-

führen will, der macht sie erneut auf die « Schweizerische Schülerzeitung » aufmerksam.
Schriftleitung : R. Frei-Uhler, Zürich-Höngg. Abonnementspreis Fr. 2.40 jährlich. Verlag
und Expedition : Buchdruckerei Bächler & Co., Bern.

Schweizerischer Wanderleiterkurs, vom 7.—10. April 1942, im Tessin. Eine herrliche Aufgabe, eine Schar junger Leute auf einer Wanderung, in einem Ferienlager, in einer Ferienkolonie kameradschaftlich zu leiten und zu betreuen! Sprudelnde Fröhlichkeit aufzunehmen und mit der eigenen die andern wieder anzustecken. Sie einander kameradschaftlich näher zu bringen, an Körper und Geist zu stählen und zu fördern, ihnen unvergeßliche Eindrücke an schön verlebte Tage zu verschaffen.

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen veranstaltet jedes Frühjahr einen besonderen Wanderleiterkurs, in dem Burschen und Mädchen über 16 Jahre, Angehörige von Jugendgruppen, Lehrerinnen und Lehrer, Pfarrer, Berufsberater, Jugendfürsorgere usw. angeregt und befähigt werden sollen, solchen Aufgaben gerecht zu werden.

Nähere Auskunft über den diesjährigen Kurs erteilt die Bundesgeschäftsstelle des « Schweizerischen Bundes für Jugendherbergen », Stampfenbachstraße 12, Zürich 1, Telephon 6 17 47.

Helfende Hände. Von Hilfsmaßnahmen, großen und kleinern Stils, erzählt der Jahresbericht Pro Infirmis 1941. Besonders erfreulich ist die Meldung, daß zwei neue Fürsorgestellen Pro Infirmis in der Westschweiz eröffnet werden konnten. Bemerkenswert ist auch die Hilfsaktion, die zugunsten Schwerhöriger im Kanton Glarus durchgeführt wurde. Den einzelnen Gebrechlichen stehen die Pro-Infirmis-Fürsorgerinnen in den verschiedenen Kantonen mit Rat und Tat bei. Über 5000 Schützlinge wurden während des Jahres von den 11 Fürsorgestellen aus betreut und eine Summe von mehr als Fr. 400 000 zu ihren Gunsten vermittelt.

Es darf dankbar anerkannt werden, daß die Bemühungen für unsere behinderten Mitmenschen trotz aller Schwierigkeiten weitergeführt werden konnten.

Kinder ohne Raum! « Gebt dem Kinde in Eurer Wohnung einen Raum oder einen Winkel, wo es sich selbst sein darf und in seinem eigenen kleinen Reich sich heimelig



Befreit von Kopfweh, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

Alli hälfte!

Ein Spiel aus der Gegenwart von **Elisabeth Roth**

Sonderabzüge können, solange Vorrat, bezogen werden bei der
(Preis 20 Rp. + Porto)

Reinertrag zugunsten der Kinderhilfe
des Roten Kreuzes

Buchdruckerei Bächler & Co., Bern
Tel. 2 77 33

Postcheck III 286

In den Ferien zu den Inserenten!

Oberhofen

Thunersee

Tel. 5 93 28

Hotel-Pension Elisabeth

Das Haus für ruhige Ferien und Erholung.
Prachtvolle, erhöhte Lage. Park. Fließ. Wasser.
4 Mahlzeiten. Pensionspreis Fr. 8.50 bis 9.—
Höflich empfiehlt sich Familie **Spozio-Zeeb**.

fühlen und entwickeln kann! » Diesem tiefschürfenden Wunsch gibt M. Steiger-Lenggenhager im « Idealen Heim » (Verlag Schönenberger & Gall AG., Winterthur) warmempfundenen Ausdruck und weist auf die Nachteile der heute bedingten oder unüberlegten Wohnungsaufteilungen hin.

Mehr als 120 000 kg Zucker gerettet! Die der Süßmostkonferenz des Kantons Bern angeschlossenen Sektionen und Einzelmoster sterilisierten im Herbst 1941 trotz erhöhten Preisen für Rohsaft und vielen andern Schwierigkeiten in zäher und unverdrossener Arbeit mehr als 700 000 Liter Süßmost. Im Herbst 1940 waren es mehr als 500 000 Liter gewesen, in den beiden Jahren 1940 und 1941 also zusammen 1 200 000 Liter. Da der Fruchtzuckergehalt vom Süßmost zirka 10 % (pro Liter also 100 Gramm) beträgt, haben diese mutigen Pioniere der alkoholfreien Obstverwertung dem Lande in diesen zwei Jahren mehr als 120 000 kg feinsten Fruchtzucker erhalten und gerettet.

SORAGNO
bei Lugano

Bestens empfohlene, **vegetarische u. alkoholfreie** Pension, Fr. 7.— pro Tag. Fl. k. u. w. Wasser. Ruhe, Erholung. Ferienwohnung, Strohlager. Passanten. Jahresbetrieb. Frau Homberger, Telefon 2 19 86

Villa Mimosa
Lugano-Cadro-Dino

ASCONA

Hotel-Pension Castello
(Seeschloss)

Fl. Wasser in allen Zimmern. Herrlich am See, in grossem Park. Gut wie immer! Pension von Fr. 9.50 an. Wochenpauschal von Fr. 72.— bis 83.—. Prospekte. Tel. 6.85. Fam. A. Schumacher-Meier

Lugano?

Dann in den Tea-Room BURI. Sie werden dort gut bedient! Im Zentrum der Stadt!



Hotel-Pension DES PALMIERS

3 Min. v. Bahnhof, in grossem Park. Sonnige, ruhige, aussichtsreiche Lage. Heimeliges gut bürgerliches Haus mit anerkannt reichhaltiger Küche. Pension v. Fr. 9.— an. Basler, Propr.

Osterferien in der behaglichen Familienpension „Haus Sonnenblick“ Klosters (Platz) Ermäßigte Preise. Prosp. durch Hanna Krapf-Zimmermann

Gediegenes Geschenk!

Illustrierter Kunstführer der Schweiz
Von H. Jenny, 3. Aufl.

566 Seiten Text (dünnes Bibeldruckpapier), 168 Seiten Bilder (Kunstdruckpapier), Ortsverzeichnis, Verzeichnis der Künstler und Handwerksmeister. Tafel- und Quellenverzeichnisse zu den Abbildungen und Grundrissen. Geschmeidiger Ganzleinwandband in handlichem Format. Preis Fr. 14.—



In der heutigen Zeit, inmitten grösster politischer Umwälzungen, hat dieser Kunstführer seine besondere Mission zu erfüllen: Durch Hinweisung auf unser geistiges Erbe, das sich in den bildenden Künsten erhalten hat, zur Vertiefung unserer nationalen Einheit durch Befruchtung der vielgestaltigen Gegensätze, die uns das nationale Gleichgewicht sichern • Er macht uns auf eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und Schönheiten unseres lieben Vaterlandes aufmerksam, an denen wir achtlos vorübergegangen wären. Wer mithilft, dieses Werk einheimischen Schaffens durch Schenken und Weiterempfehlung zu verbreiten, der arbeitet mit an unserer geistigen Landesverteidigung.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen oder direkt vom **Verlag Buchdruckerei Böhler & Co., Bern**

1942 ist es 40 Jahre her, daß in Lausanne die « Société Romande des Femmes Peintres et Sculpteurs » gegründet wurde, aus der 1908 die Gesellschaft schweiz. Malerinnen und Bildhauerinnen, später noch « und Kunstgewerblerinnen » geworden ist. Dem ersten Vorstand gehörten folgende Künstlerinnen an: Sandoz, Nora Groß, E. Willemin, A. Valloton und Lina Gloor. Heute zählt die Gesellschaft 249 Aktivmitglieder und wird von rund 300 Passivmitgliedern unterstützt. Zur Feier dieses 40jährigen Bestehens wird dieses Jahr die 16. Gesellschaftsausstellung abgehalten, voraussichtlich im Oktober in Basel.

F. S.

WEGGIS

Hotel Paradis

Alle Zimmer fl. Wasser. Sonnige Seelage. Zentralheizung. Billard. Ping-Pong. Park. Pension von Fr. 10.75 an. - Pauschal von Fr. 85.— an.

Ferien im Bieler Jura!

Hotel Bellevue, Magglingen

900 m

Pension ab Fr. 7.50. Tel. 4202. Prospekte.

In **Goldbach** am Zürichsee

12 Minuten Bahnfahrt von Zürich, empfiehlt sich freigelegenes

Privat-Heim

mit schöner Aussicht, für Gäste und Erholungsbedürftige. Pension Fr. 6.—, alles inbegriffen. Familie Ruf, Zürichstrasse 48

Billig produziert man
Qualitäts-Gemüse mit
VOLLDÜNGER LONZA
weil man reichlich mehr erntet!

Kopfläuse

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel. P 30 U

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.

Buchdruckerei Böhler & Co., Bern